Rhein-Zeitung

Für Neitersen „geht's jetzt um alles“ ...

SG Neitersen/Altenkirchen – FV Morbach (So., 15 Uhr, in Altenkirchen – Hinrunde 0:3). Die 0:2-Niederlage der Neiterser in Bitburg war in Summe vermeidbar, angesichts der Tabellenkonstellation aber nicht überraschend. Weil am selben Tag der TuS Mayen einen Last-Minute-Dreier gegen Aufstiegsanwärter Kirchberg landete und die nächsten Aufgaben für die Neiterser nicht einfacher werden, droht der Mannschaft um Spielertrainer Florian Wirths nun doch noch mal Ungemacht im Tabellenkeller. „Für uns geht’s jetzt um alles“, hat natürlich auch Wirths die Zeichen der Zeit erkannt.

Andersrum hofft der SG-Spielertrainer, das der kommende Gegner angesichts seiner wesentlich entspannteren Position nicht mehr mit der Leidenschaft zu Werke geht, die es braucht, um Punkte zu holen. „Für die geht es um nichts mehr“, meint Wirths, der jedoch umgehend relativiert: „Nur um eine bessere Platzierung.“ Doch diese die realistische Aussicht des aktuellen Tabellensechsten, die Spielzeit auf Rang drei abzuschließen, könnte für den FV Morbach die entscheidende Motivation sein, um auch auf der Altenkirchener Glockenspitze weiter Gas zu geben – und dann dürfte es für Neitersen schwierig werden, Punkte daheim zu behalten. Morbach sein fußballerisch auf allen Positionen“ gut besetzt, findet Wirths, der explizit Sebastian Schell in der Zentralen hervorhebt.

Was die personelle Situation bei der SG angeht, sind die Kirschbaum-Brüder Luca und Justin fraglich. Dafür kehren zwei Alternativen fürs Abwehrzentrum zurück: Niklas Rein seine Rotsperre abgesessen und Niklas Bannas, der aus beruflichen Gründen drei Wochen fehlte, im Training einen guten Eindruck hinterlassen.